

Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Gemeinde 1/3 | Dorfleben 4/7 | Schule 8 | Ref. Kirche 9 | Bibliothek 9 | Marktplatz 10 | Kalender 11/12



S'Chränzli
überrascht
einmal mehr
am 19. und
26. Januar
mit einem
Lustspiel zum
Jubiläum –
mehr Seite 5

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
Gemeindepäsident

Der Präsident,

er steht an oberster Stelle einer Organisation, eines Vereins, einer Institution.

Das Amt als Gemeindepäsident habe ich am 1. Juli 2018 übernommen. Die Einführung beinhaltete zweimal 3 Stunden und Beisitzen in den letzten Sitzungen. In hohem Bogen und von weit oben wurde ich ins kalte Wasser geworfen. Wie sich leicht erahnen lässt, taucht Mann tief ein. Akten, Themen, Sitzungen, Fragen und Entscheidungen, wohin das Auge reicht. Ein Amt im Gemeinderat einzunehmen, neben einem 100%-Job im Privaten, erfordert ein straffes Zeitmanagement. Alles ist fremd, jede Situation neu, es braucht viel Zeit und Geduld, und doch müssen schnell die ersten Entscheidungen getroffen werden. Bin ich fähig, mit so wenigen Vorkenntnissen eine Entscheidung zu treffen, stellt sich mir die Frage. Vorsicht ist geboten und Fingerspitzengefühl, ein Abwägen und gleichzeitig ein gesunder Menschenverstand.

Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Rifferswilerinnen und Rifferswiler

Hier ist sie, die neue Riffi-Zytig. Wir hoffen, Sie haben Freude an unserer neuen Dorfzeitung. Und wir hoffen auch, dass Sie sich in der neuen Zeitung gut zurechtfinden. Bei der Ausarbeitung des Layouts lag unser Fokus darauf, die neue Zeitung klar zu strukturieren. Die fixen Rubriken Gemeinde, Dorfleben, Schule, Ref. Kirche, Bibliothek, Marktplatz und Kalender werden in jeder Ausgabe in derselben Reihenfolge erscheinen.

Mit der Riffi-Zytig erhalten Sie auch eine Plattform, in der Sie Ihre Dienstleistungen oder Produkte mittels eines Inserates bewerben können. Oder suchen Sie eine Wohnung, ein Velo, eine neue Freundin oder bieten Sie Hand beim Gärtnern? Dafür eignet sich eine Ausschreibung im Marktplatz (s. S. 10). Diese ist für Einheimische kostenlos – profitieren Sie davon!

Die neue Zeitung erscheint momentan ressourcenbedingt im Zwei-Monats-Rhythmus. In der Beilage ‚Mediataten‘ erhalten Sie eine Übersicht der Inserate, Preise und Redaktionsschlüsse.

Die Riffi-Zytig wird von uns gemacht und von Ihnen gefüllt!

Die Zeitung wird jetzt offiziell von der Gemeinde herausgegeben. Das bedeutet aber nicht, dass sie nicht von Ihnen mitgestaltet werden kann. Im Gegenteil: Wir freuen uns auf den Dialog und Austausch mit Ihnen und damit auf Ihre Beiträge, Ideen und Leserbriefe. Wir wünschen viel Spass beim Durchblättern und Lesen der neuen Riffi-Zytig.

Redaktionsteam Riffi-Zytig
Christa Brunhart, Sandra Mutti und
Christoph Lüthi
E-Mail: riffi-zytig@rifferswil.ch

Fortsetzung Kolumne von Seite 1:

Das Tagesgeschäft läuft weiter, es steht keine Zeit zur Verfügung, die einzig Stete ist die Verwaltung. Es ist kein leichtes Unterfangen, eine eigene Firma zu führen und «daneben» die neue Firma Gemeinde auf Kurs zu halten. Es gibt Wochen, da habe ich an vier Abenden Termine für die Gemeinde, da bleibt einiges auf der Strecke. Es ist meine Herausforderung in der nächsten Zeit, das in den Griff zu bekommen. Im April habe ich ein Wochenende Retraite angekündigt. Wir wollen dann die Ziele für 2019 festlegen und die Legislatur-Ziele ausarbeiten. Die Arbeit macht sehr viel Freude und fordert mich heraus. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Behörde und der Verwaltung, ebenso mit allen angegliederten Organisationen und Gemeinden, damit Rifferswil auch in Zukunft ein schöner und angenehmer Ort bleibt.

Was ist Ihre Meinung zum ÖV?

Der Bezirk Affoltern hat grosses Öffentlicher-Verkehr-Potenzial, sei es in Bezug auf Ausbau bestehender Verbindungen, sei es in Bezug auf neue Möglichkeiten.

Um möglichst nahe an den Bedürfnissen der Bevölkerung ÖV-Routen und Fahrpläne zu erstellen, sind wir darauf angewiesen, Ihre persönlichen Bedürfnisse zu erfahren, und zwar nicht nur in Bezug auf das bestehende Angebot, sondern auch auf Zielorte, die bisher nicht angesteuert wurden. Zum Beispiel gäbe es, wenn sich genug Bedarf abzeichnet, eine Möglichkeit, eine Postauto-Verbindung nach Kappel am Albis zu planen, mit Anschluss auf den 280-Bus nach Baar. Die Reisezeit in die Innerschweiz würde dadurch um 15 Min. gekürzt.

Deshalb war im Dezember ein Fragebogen in Ihrem Briefkasten zu



finden und in dieser Ausgabe als Beilage. Bitte füllen Sie ihn bis zum **15. Januar** so ausführlich wie möglich aus und schicken diesen entweder als Scan an:

gr.claudia.strasky@rifferswil.ch, per Post an Gemeindeverwaltung, Jonenbachstrasse 1, 8911 Rifferswil, oder werfen Sie ihn in den Gemeindebriefkasten.

Claudia Strasky, Gemeinderätin

2019: das 1000-Jahr-Jubiläum von Rifferswil



Ein Jahr voller Überraschungen...

Vor 1000 Jahren, im Jahre 1019, wird das Dorf Rifferswil, damals noch unter dem Namen «Reginfrideswile» (Weiler des Reinfried), zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Vor zwei Jahren hat der Gemeinderat (GR) beschlossen, dieses Jubiläum im Dorf angemessen zu feiern. Zu diesem Zweck wurde ein Organisationskomitee (OK) gebildet, mit dem Auftrag, Ideen zu sammeln und auszuarbeiten und im Mai 2018 dem GR ein entsprechendes Budget vorzulegen.

Bald standen folgende Eckpfeiler für das Jubiläumsjahr fest:

- Es soll für die gesamte Bevölkerung von Rifferswil etwas zum Feiern geben.
- Den festen Rahmen bilden ein Frühlings-, ein Som-

mer- und ein Herbstfest mit jeweils einem unterschiedlichen Motto.

- Zudem sollen Aktivitäten unternommen werden, die nach 2019 nachhaltig an das Jubiläum erinnern werden. Als Beispiel sei hier die Schaffung eines Dorfbackofens im ehemaligen Feuerwehrhäuschen gegenüber dem Restaurant Schwiizer Pöschtli erwähnt.

Das Budget ergab einen Betrag von etwas über CHF 100'000. Der GR erklärte sich bereit, sich mit einem Maximalbetrag von CHF 50'000 zu beteiligen. Das OK hat sich zum Ziel gesetzt, davon so wenig wie möglich zu brauchen und so viel wie möglich durch Sponsorengelder zu finanzieren. Inzwischen hat das OK fast 100 mögliche Sponsoren angeschrieben und erfreuliche Zusagen erhalten.

Beginnen werden wir das **Jubiläumsjahr bereits am 6. Januar 2019**. Unser Gemeindepräsident Christoph Lüthi lädt auf diesen Tag die ganze Bevölkerung von Rifferswil auf dem Dorfplatz zu einem Neujahrstrunk ein. Natürlich wird das OK an diesem Anlass weitere interessante Infos zum Festjahr bekannt geben. (Details siehe Seite 3 u. 12)

Hugo Walter im Namen des OK

Beschlüsse Gemeinderat



Die neugewählte und seit Juli 2018 amtierende Exekutive hat einen guten Start hingelegt. Der Gemeinderat 2018/22 hat in seiner noch jungen Amtszeit unter anderem folgendes entschieden bzw. beschlossen:

- **die Ressortverteilung:**

1. Vize-GP	Hugo Walter
2. Vize-GP	Claudia Strasky
Finanzen	Walter Jäggi
Hochbau	Katja Lüchinger
Tiefbau und Werke	Hugo Walter
Sicherheit	Marlies Salzmann
Gesundheit und Umweltschutz	Claudia Strasky
Soziales	Marlies Salzmann
Liegenschaften	Walter Jäggi
Kultur und Sport	Claudia Strasky
- für das **Ausscheiden von Räumen** entlang öffentlicher Gewässer von kommunaler Bedeutung im Siedlungsgebiet wurden CHF 3'000 bewilligt
- dem **Verein Kleinkinder** Rifferswil wurde für ein weiteres Jahr Räumlichkeiten im Gebäude an der Jonenbachstrasse 14 zur Verfügung gestellt
- für die Überarbeitung des **Konzepts Trinkwasser** in Notlagen der Gemeinde Rifferswil wurden CHF 18'000 bewilligt, woran sich der Kanton Zürich mit CHF 6'000 beteiligt
- er hat ein **kommunales Strassenbeleuchtungskonzept** verabschiedet
- er hat den **Gebührentarif** der Gemeinde Rifferswil erlassen
- für den Kauf einer neuen **Weihnachtsbeleuchtung** wurden CHF 3'000 bewilligt
- der **Brunnen an der Tränkegasse** wird auf-

grund von Abklärungen und gestützt auf das kommunale Wasserversorgungskonzept demnächst mit einer UV-Anlage versehen

- die **kulturelle Einrichtung La Marotte** in Affoltern a. A. wird im 2019 mit CHF 500 unterstützt
- es wird der **Organisation vom Musiktag** Amt und Limmattal, deren Anlass im 2019 in Hausen a. A. stattfinden wird, CHF 500 überwiesen
- für die **Dachsanierung des Pumpwerks** Rifferswil wurde ein Kredit von CHF 26'700 gutgeheissen
- für die **Teilungsgestaltung des Friedhofs** Rifferswil wurde ein Kredit von CHF 3'400 bewilligt
- die **Dorfplatzmöblierung** soll rasch vorangetrieben werden
- in der **Abfallentsorgungsstelle** gegenüber vom Gemeindehaus wird ein Presscontainer für Karton platziert

Gemeinde | Allerlei

Hornkuh-Initiative



Rifferswil hat als einzige Ämtler-Gemeinde die Hornkuh-Initiative angenommen.



Willkommen im Jubiläumsjahr – 1000 Jahre Rifferswil

Neujahrs-Apéro

Sonntag, 6. Januar, ab 11 Uhr, auf dem Dorfplatz, mit Essen und Getränken

Stossen Sie mit uns auf das neue Jahr an – unser grosses Jubiläumsjahr.

Am Neujahrs-Apéro werden wir die Gelegenheit nutzen, Rifferswilerinnen und Rifferswiler zu ehren.

Gemeinderat Rifferswil

KOLUMNE



MUSEUMSKOMMISSION RIFFERSWIL

Willi Zeller

1000 Jahre Rifferswil

Artikelserie

1. Ausgabe: ca. anno 1000 bis 1200

Anlässlich des Jubiläumsjahres «1000 Jahre Rifferswil» werden in der Riffi-Zytig Artikel zum Thema «Wie war es in Rifferswil vor 1000, 800, usw. Jahren» erscheinen.

Im ersten Artikel dieser Serie widmen wir uns der Zeit, in der Rifferswil das erste Mal erwähnt wurde.

Damit diese Zeitepoche besser verständlich wird, machen wir einen kurzen Exkurs in die Vergangenheit. Wir müssen uns bewusst sein, dass zu dieser Zeit weder ein Kanton Zürich noch eine Eidgenossenschaft bestand und sich die mittelalterlichen gesellschaftlichen Strukturen deutlich von den heutigen unterscheiden.

Nach dem Schmelzen der Gletscher nach der letzten Eiszeit eroberten sich Pflanzen und Tiere langsam wieder ihren Platz. Auch die ersten Menschen wagten sich in diese Wildnis. Davon zeugen einige Funde von Werkzeugen, auch in unserer Gegend.

Irgendwann in dieser grauen Vorzeit entstanden die keltischen Stämme, die später von den Römern unter-

jocht wurden. Auch aus dieser Zeit sind einige wenige Funde gemacht worden. Die meisten, noch heute gebräuchlichen Flussnamen gehen auf die Kelten zurück, so auch der Jonenbach.

Das für uns interessante Kapitel in der Geschichte begann mit dem Einfall der Alemannen und deren Landnahme in verschiedenen Schüben ums Jahr 500. Die Alemannen, ein germanischer Stamm, siedelten in aller Regel nicht in Dörfern, sondern die patriarchalisch organisierten Sippen bauten ihre Heimstätten inmitten ihres bewirtschafteten Landes. Dies führte zur Verzettelung der Besiedelung in zahlreichen Weilern, die noch heute für unsere Gegend so charakteristisch sind. Die meisten Namen gehen auf diese alemannische Besiedelung zurück, so auch Rifferswil: Renifriedeswile, d.h. Weiler des Reinfrieds und seiner Sippe. Im Oberdorf sind Gräber entdeckt worden, welche - ins 8. Jahrhundert datiert - die ältesten Zeugen menschlichen Daseins im Gemeindegan sein dürften.

Die freien alemannischen Bauern anerkannten ursprünglich nur ihren Herzog über sich. Dies änderte sich jedoch nach 500, als sie unter die Herrschaft der Könige des mächtigen Stammes der Franken fielen und mit ihnen das Christentum Einzug hielt. Karl der Grosse organisierte um 800 sein riesiges Reich in einzelnen «Gauen», denen ein Graf vorstand. Unser Gebiet gehörte zum «Zürichgau», das ums Jahr 1000 unter den Grafen von Nellenburg stand, die in der Nähe von Schaffhausen ihren Sitz hatten. Die Oberhoheit über den Zürichgau ging 1077 an die Grafen von Lenzburg über und nach deren Aussterben im Jahre 1173 unter die Grafen von Habsburg. Den Grafen oblag die so genannte «Hohe Gerichtsbarkeit», d.h. Todesurteile konnten nur durch diese oder ihre Bevollmächtigten gesprochen werden.

In unserer Gegend bestanden zwei Gerichtsorte des habsburgischen Amtes Meienberg: einer lag in der Gemarkung von Rifferswil auf einer Wiese unterhalb des Dorfes gegen Mettmenstetten hin und trägt noch heute den Flurnamen «Galgenfeld».

Den Grafen war es aber nicht möglich, ihre grossen Gebiete selber zu verwalten. Dazu wurden andere Adlige mit Ländereien belehnt: im Falle unserer Region waren es die ursprünglich aus Hochdorf (heute Luzern) stammenden Freiherren von Eschenbach, die ihren Sitz nach der Schnabelburg auf dem Albiskamm verlegten. Dieses Geschlecht gründete 1185 das Zisterzienser-Kloster Kappel in unserer Nachbarschaft. Diese wiederum ernannten aus früheren Freien ihren «Dienstadel», im Falle von Rifferswil sprechen wir von Herren von Rifferswil, deren Herkunft und Schicksal sich jedoch weitgehend im Dunkel der Geschichte verliert. Wie weit ein Bezug des Wappens der Familie Gessler mit den silbernen Sternen auf blauem Grund im Kappeler Chor mit diesen Herren im Zusammenhang steht, ist nicht geklärt.

Neben den adligen Grundherren wurde die Kirche - im Besonderen die Klöster - immer wieder mit Gütern beschenkt und wurden dadurch zu grossen Grundbesitzern. Die weltliche Gewalt, die sie als Kirchenleute nicht ausüben durften, wurde von sogenannten adligen «Kastvögten» ausgeübt. Die Kirche spielte im Leben der Menschen im Mittelalter eine zentrale Rolle. Die Kirchenleute waren meist die Einzigen, die lesen und schreiben konnten, und so mussten alle Verträge von ihnen redigiert werden. Damit konnte sie eine recht grosse Macht ausüben. Zur Verbesserung des Seelenheils machten die Adligen der Kirche oft grosszügige Schenkungen.

So dürfte die Kirche von Rifferswil wahrscheinlich von den Grafen von Lenzburg gestiftet worden sein.

Ihre Beweggründe, gerade in Rifferswil eine Kirche zu stiften, sind nicht bekannt. Erstmals erwähnt wurde die Rifferswiler Kirche im Jahre 1179. Sie war St. Martin geweiht und nicht selbständig, sondern vom Kloster Muri abhängig.

Die Landleute wurden im Laufe der Zeit zu Pächtern, Knechten und Leibeigenen. Zur Einforderung der Abgaben der Bauern, dem so genannten «Zehnten», wurden besondere Beamte ernannt: die Meier oder Keller, wovon die heute noch häufi-

gen Familiennamen zeugen.

Das ganze Mittelalter hindurch bestanden keine grossen zusammenhängenden Grundbesitze, vielmehr glichen diese einem unübersichtlichen Flickenteppich von Einzelhöfen, kirchlichen und adligen Besitztümern mit unterschiedlichsten Rechten und Pflichten. Zu allem Überfluss leisteten sich die adligen Grundbesitzer viele «Fehden», d.h. kleine Privatkriege, worunter in erster Linie die weitgehend rechtlose Landbevölkerung am meisten zu leiden hatte. Von der Landbevölkerung ist ausser den Gerichtsfällen und den Zehntenabgaben kaum etwas überliefert. Wir dürfen jedoch davon aus-

gehen, dass deren Los ein sehr schweres war. Kaum einer unserer heutigen Dorfbewohner möchte so leben müssen, wie die Leute damals!

Quellen:

- «Das Knonauer-Amt» von Hans Brandenberger, 1924
- «Heimatkunde von Rifferswil vor der Reformation» von Dr. Arnold Nüscherer-Usteri, 1888
- «Geschichte des Kantons Zürich», Band 1 Frühzeit bis Spätmittelalter, 1995, Autorenkollektiv

Dorfleben I Gesangsverein

Chränzli des Gesangsvereins Rifferswil

Städtereisen sind beliebt! Der Gesangsverein Rifferswil nimmt das Publikum «Von Stadt zu Stadt» auf eine musikalische Reise mit. Unter der Leitung von Andreas Fischer singt der Chor bekannte Melodien, welche verschiedene Städte repräsentieren. Die Sängerinnen und Sänger werden am Klavier von Stephan Wiedmer begleitet.

«S'Jubiläum» – Lustspiel in drei Akten

Franz und sein Freund Markus werden von ihren Ehefrauen an der kurzen Leine gehalten. Deshalb haben diese beiden Männer vor 25 Jahren das Hilfs-Projekt «Eisbären in Not» gegründet. Ihre Sitzungen finden wöchentlich im Blue Island statt, einer Bar mit leicht bekleideter Bedienung und Spielbetrieb. Jetzt hat Gerda, die Ehefrau von Franz, die glorreiche Idee, eine Jubiläumsfeier für den Verein «Eisbären in Not» zu veranstalten. Dies bringt Franz und Markus in arge Verlegenheit, da es diesen Verein in Wirklichkeit gar nicht gibt und er nur als Vorwand diente, ihnen einmal in der Woche zu einem Ausgang zu verhelfen. Als nun die



neugierige Nachbarin Norma mit Neuigkeiten auftaucht, die das Blue Island betreffen, läuft die Situation total aus dem Ruder. Denn da kommt auch noch ein Kommissar ins Spiel, der zwei Bardamen sucht.

Das Chränzli des Gesangsvereins Rifferswil ist ein echter Vintage-Anlass. Auch dieses Jahr gehören Tombola (Nachmittagsvorstellung) und Quiz zur Unterhaltung. Charly Bauer wird zum Tanz aufspielen und nach dem Theater wird die Bar geöffnet sein. Ab 19 bis 19.45 Uhr, sowie in den Pausen des Theaters, werden Essen und Trinken serviert.

Aufführungen in der Turn-/Mehrzweckhalle:

Samstag, 19. Januar 2019 um 13.30 Uhr und 19.45 Uhr sowie Samstag 26. Januar 2019 um 19.45 Uhr.

Reservierungen für die Abendvorstellungen:

ab Sonntag, 13. Januar 2019 jeweils von 19 bis 21 Uhr bei Fam. A. Heimann, Telefon 044 764 10 05.

Reservierungen per Internet:

www.gesangsverein-rifferswil.ch
ab 13. Januar 2019, 19 Uhr

Gesangsverein Rifferswil und Theatergruppe

22. Weihnachtsmarkt Rifferswil 2018

Am Sonntag, 9. Dezember 2018 hätte eigentlich wie jedes Jahr auf dem Dorfplatz unser Weihnachtsmarkt stattfinden sollen. Aber leider kam es anders.



Der Rifferswiler Weihnachtsmarkt wurde vor rund 22 Jahren durch den Verein Kleinkinder Rifferswil ins Leben gerufen. Heute ist der Rifferswiler Weihnachtsmarkt weitem bekannt und aus unserem Dorf nicht mehr wegzudenken.

Überall wird beklagt, dass das Interesse an Weihnachtsmärkten nicht mehr gross sei. Nicht so in Rifferswil: die Nachfrage nach einem Marktstand ist gross. Wir haben sogar eine Warteliste. Vielleicht liegt es daran, dass wir grundsätzlich nur handgemachte Sachen zum Verkauf anbieten wollen. Es ist uns wichtig, dass es ein Markt mit «weihnachtlichem» Charakter bleibt.

Hinter der Organisation des Marktes steckt enorm viel Arbeit. Bereits im Februar beginnen wir jeweils mit den ersten Arbeiten. Anfangs Juni werden die Anmeldungen an alle Aussteller vom Vorjahr verschickt.

Nach den Sommerferien beginnen wir mit der Standeinteilung. Die Aussteller bezahlen Standmiete. Mit diesen Einnahmen bezahlen wir die Miete der Marktstände der Gemeinden Baar und Obfelden. Dank unseren Sponsoren kommt ein Samichlaus mit dem Eseli an den Weihnachtsmarkt. Mit diesen Geldern finanzieren wir zudem den Druck der Flyer, die Entsorgung des Kehrtrichts, die Helfer der Jungwacht Steinhausen, die Chlaus-Säckli, die Werbung und vieles mehr.

Das OK Weihnachtsmarkt Rifferswil besteht aus fünf Mitgliedern. Unsere Arbeit erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Eine Woche vor dem Weihnachtsmarkt beginnt unser Puls jeweils höher zu schlagen. Die Nervosität steigt, ob schon der harte Kern des OKs den Markt bereits seit über 20 Jahren organisiert.

Die Werbetafeln bei den Dorfeingängen sind gestellt. Der Text für die Dorfzeitung ist geschrieben. Die 250 Chlaus-Säckli sind abgepackt. Die Flyer sind verteilt. Das Inserat im Anzeiger ist erschienen. Die Anwohner sind informiert. Die Marktstände abgeholt und die Bewilligungen für die Strassensperrung sind eingeholt.

Am Samstagmittag geht es auf dem Dorfplatz dann zügig voran. Die vielen Helfer stellen die Marktstände auf. Wir sind ein eingespieltes Team.

Dieses Jahr hatte das OK das Wetter seit längerem verfolgt, und bis zuletzt waren wir guten Mutes.

Im Hinblick auf den angesagten Sturm in der Nacht von Samstag auf Sonntag haben wir die Dächer der Marktstände am Samstag noch nicht montiert.

Am Sonntagmorgen war das OK kurz vor 7 Uhr auf dem Dorfplatz. Die Windböen auch. Sie schafften es tatsächlich, ein bis zwei Marktstände umzublasen. Prekär wurde es, als ein Stand knapp neben einem Aussteller und dessen Auto zu Boden fiel.

Etwas später zog ein kurzes «Graupelgewitter» über Rifferswil. Einige Marktfahrer packten ihre Sachen zusammen und fuhren wieder nach Hause. Viele reisten gar nicht erst an. Ständig klingelten die Handys und weitere Aussteller meldeten sich ab. Diverse Weihnachtsmärkte wurden infolge Sturm abgesagt. Auch für Rifferswil wurden gegen Nachmittag wieder Windböen angekündigt. Nach grossem Hin und Her hat das OK schweren Herzens entschlossen, den Markt aus Sicherheitsgründen abzusagen. Die vorausgesagten Windböen wären einfach zu gefährlich gewesen. Kaum hatten wir den Markt abgesagt, zeigte sich am Himmel ganz wenig blau. Da kamen bei uns Zweifel auf, ob wir richtig entschieden haben. Diese waren jedoch verfliegen, als wir die Bilder der anderen Märkte, welche vom Sturm betroffen waren, gesehen haben. Trotzdem: Die Entscheidung ist uns allen nicht leicht gefallen.

Ein paar Aussteller mit eigenen Marktständen sind geblieben und haben auf eigene Verantwortung einen Mini-Weihnachtsmarkt durchgeführt. Pizza, Crêpes, Glühwein und andere kleine Leckereien wurden angeboten. So konnten die Besucher, welche wir so kurzfristig nicht mehr informieren konnten, doch noch ein wenig «Markt-Luft» schnuppern.



Wir danken unseren fleissigen Helferinnen und Helfern ganz herzlich: Hans Vollenweider, Werner Schlapbach, Wädi Hurter, René Waller, Jungwacht Steinhausen, Feuerwehr Oberamt, Köbi Schneebeli, Samichlaus und Eseli, Jugendchor Focus Team, Steffi Haller und «Celtic Treasures».

Auch den Dorfplatz-Anwohnerinnen und Anwohnern danken wir für ihr Verständnis.

Nun blicken wir in die Zukunft und hoffen, dass unser 23. Weihnachtsmarkt dieses Jahr wie immer am zweiten **Sonntag im Dezember, am 8.12.2019**, stattfinden kann.

OK Weihnachtsmarkt Rifferswil
Conny Vollenweider, Monika Covucci, Daniel Sennhauser
André Bircher und Hansruedi Bircher

Dorfleben | Kleinkinderverein

Spielgruppe



Neue «Gspänli» finden, gemeinsam spielen, singen, malen, basteln, in Fantasiewelten eintauchen... All dies und noch mehr bieten unsere Spielgruppen in Rifferswil.

Die **Spielgruppe Obstgarten** für Kinder ab 2 ½ Jahren hat ab den Sportferien 2019 am:

Montag, Dienstag und Mittwoch von 8.30 – 11.30 Uhr

noch einzelne Plätze frei. Zusätzlich hat es am Mittwoch von 9 – 11.30 Uhr noch Plätze frei in der **Waldspielgruppe**, welche offen ist für Kinder ab 3 Jahren. Interessierte können sich melden bei:

Isabelle Vallini, Aktuarin Verein Kleinkinder
Telefon 044 760 22 23,
E-Mail: isabelle.aregger@bluemail.ch

Wir freuen uns, auch Ihr Kind begrüßen zu dürfen!

Isabelle Vallini, Verein Kleinkinder

Liebe Rifferswilerinnen und Rifferswiler

Wie der Gemeinderat, machten sich auch die Schulpflegemitglieder im vergangenen halben Jahr auf ihren Weg, sich als Behörde zusammen zu finden und den Ressortverantwortungen gerecht zu werden:

Monika Covucci, Finanzen, Qualitätssicherung
Christian Feld, Infrastruktur, Informations-/Kommunikationstechnik
Franziska Michel, Schule und Umfeld
Barbara Heimann, Sonderpädagogik

Um den Einarbeitungsprozess in unsere neuen Verantwortungsbereiche zu unterstützen, besuchten wir alle mehrtägige Weiterbildungsveranstaltungen des Volksschulamtes Zürich.

Ein wichtiger Hinweis, den ich aus diesen Weiterbildungen mitnahm, lautet:

Sie müssen als Schulbehörde eine Kultur entwickeln. Nicht nur eine Kultur, wie Sie ihre Entscheidungsfindungen gestalten, sondern auch eine Kultur, wie Sie als Behörde für die Schule und die restliche Bevölkerung in Erscheinung treten wollen.

Wir sind uns (bereits) einig: Wir möchten für die Schülerinnen und Schüler, für das Schulpersonal und die Eltern eine **'gesunde' Schule** weiterentwickeln. Gesundheit bedeutet: Körperliches und seelisches Wohlbefinden. Eines unserer Legislaturziele wird demnach folgende Fragen beinhalten: Was benötigen Kinder für ihr ganzheitliches Wohlbefinden, damit sie gut lernen, sich optimal entwickeln können? Was benötigt das Schulpersonal für ihr Wohl, um ihren Lehrauftrag professionell erfüllen zu können? Und was benötigen Eltern, damit sie das (Wohl)Gefühl empfinden, dass ihre Kinder eine gesunde, wohlwollende Schule besuchen?

Eine spannende Herausforderung, auf die wir uns freuen und von der wir hoffen, dass sie in ihrem Sinne ist.



Wir wünschen Ihnen von Herzen ein gesundes, wohliges neues Jahr.

Charlotte Wuest,
Präsidium Schulpflege, Personal/Schulentwicklung

Eltern-was?

Im Reglement des Elternrats der Schule Rifferswil ist dessen Aufgabe wie folgt zusammengefasst:

«Der Elternrat fördert den regelmässigen Informationsaustausch zwischen Schulleitung, Schulpflege, Lehrerschaft, Erziehungsberechtigten und Schülerschaft sowie deren Mithilfe im Umfeld der Schule.» Elternräte gibt es gemäss Volksschulverordnung in allen Schulgemeinden des Kantons Zürich. Pro Klasse werden zwei freiwillige Elternteile als Delegierte gewählt. Die Delegierten aller Klassen treffen sich rund vierteljährlich, um die gemeinsamen Projekte aufzugleisen und mit der Schule zu koordinieren. Der Elternrat unterstützt da, wo die Schule zu wenig Ressourcen hat, und wo eine Koordination der Eltern nötig ist, um Verbesserungen und Projekte für alle Schülerinnen und Schüler zu realisieren. Bisher ist der Elternrat vornehmlich auf eigene Initiative oder auf Anfrage der Schule hin aktiv geworden. Er wurde bisher noch wenig von den Eltern als Kanal genutzt. Gerne möchten wir diese Rolle in Erinnerung rufen: Tretet mit uns in Kontakt, wenn der Schuh bezüglich der Schule drückt. Auch wenn wir in wichtigen Punkten wie Personalfragen oder methodisch-didaktischen Fragen zum Unterricht kein Mitspracherecht haben, so haben wir die



Kanäle, um Veränderungen anzuregen und die Sicht der Eltern einzubringen.

Zu den regelmässigen Einsätzen des Elternrats zählen die Mithilfe am Räbenliechtliumzug, die vielfältige Mitgestaltung des Schulsilvesters sowie die Unterstützung der

Lehrerschaft am Sporttag und am Schulfest. Nächstes Jahr darf die Schule zusätzlich auf unsere Unterstützung im Rahmen der Projektwoche sowie des Lichterfestes zählen. Für die Eltern organisieren wir regelmässig Bildungsanlässe, um erzieherische Themen insbesondere auch an der Schnittstelle zwischen Elternhaus und Schule aufzugreifen. Anfang Jahr wird das Thema «Streit und Geschwisterstreit» in diesem Rahmen vertieft - Einladung folgt. Zudem haben wir uns vorgenommen, allen Klas-

seneltern vermehrt nützliche Informationen zukommen zu lassen, welche für sie und ihre Kinder von Bedeutung sind – als «Wegweiser» durch die Primarschulzeit. Das motivierte Team des Elternrats leistet aber auch gerne Einsätze, die Richtung Freizeitgestaltung für alle Kinder gehen, zum Beispiel mit dem Kerzenziehen am 9. und dem Filmabend am 22. Dezember 2018.

Christin Kehrl

Schule | Schülerrat

Adventsaktion vom Schülerrat

Unser Team vom Schülerrat hat sich am 5. Dezember 2018 getroffen. Unser Plan war eigentlich, Guetzi zu backen, aber daraus wurde leider nichts. Also haben wir Säcklein gefüllt. Drei Kinder haben Mandarinen in



die Säcklein gelegt und diese an die nächsten zwei Kinder weiter gegeben. Dann kamen noch ein paar Nüsse dazu und natürlich Schokolade. Die «Schoggi-Kinder» gaben die Säcklein an den letzten Posten weiter. Dort wurden sie zugeschnürt. Nach zwei Stunden waren die 200 Säcklein fertig und wurden dem Samichlaus übergeben. Der freute sich riesig über unsere Unterstützung.

Am Freitag dem 7. Dezember wanderte die ganze Schule in den Wald, wo die Kinder den Samichlaus, den Schmutzli und das Rentier trafen. Alle Schülerinnen, Schüler und Lehrerinnen bekamen ein Säcklein, nachdem alle zusammen dem Samichlaus ein Lied vorgesungen haben. Die Kinder wanderten zurück zur Schule, und so fing der Alltag wieder an.

Für den Schülerrat, Sofia Meili



Fiire mit de Chline

Samstag, 26. Januar, 16 Uhr: Wirklich beste Freunde

Bo der Bär und Bert der Vogel sind gute Freunde. Sie wohnen in einem gemütlichen Haus mitten im Wald. Während Bo Feuerholz, Beeren und Käfer sammelt und Berts Leibgericht kocht, zwitschert der Vogel seine Lieblingslieder. In einer kalten Winternacht verirrt sich der Bär im verschneiten Wald. Bert macht sich auf die Suche. Ob er Bo findet, und was er bei seiner Suche herausfindet, erfahren zwei- bis sechsjährige Kinder und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung im Fiire mit de Chline.

Regionalgottesdienst mit Beatrice Hauser, Mission am Nil

Sonntag, 17. Februar, 9.30 Uhr

Die Mission am Nil unterstützt seit über 30 Jahren die Walga-Klinik in Äthiopien. Im Oktober 2018 konnte das Tsigereda-Mädchenhaus eingeweiht werden: Es bietet ungewollt schwangeren Teenagern Unterkunft für die Zeit der Schwangerschaft bis sechs Monate nach der Geburt. Solange die jungen Frauen im Tsigereda wohnen, werden sie durch eine Sozialarbeiterin begleitet und erhalten Unterricht in hauswirtschaftlichen und kunsthandwerklichen Fertigkeiten. Danach wird gemeinsam nach einer Anschlusslösung gesucht. Beatrice Hauser von der Mission am Nil berichtet im Gottesdienst über das Tsigereda - Mädchenhaus und steht im anschliessenden Chilekafi fürs Gespräch zur Verfügung.

Pfrn. Yvonne Schönholzer

Dank

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum guten Gelingen des Adventsabends beigetragen haben, insbesondere Mira, Ennio und Barbara Carnielli für die bezaubernde Musik, sowie Maria Meier und Thomas Schmid für die Hilfe.

Mehr Besuchsmöglichkeiten

Auf Wunsch der Bibliothekskommission, dem Publikum mehr Öffnungszeiten anzubieten, ohne mehr Kosten zu generieren, ist die Bibliothek ab sofort immer für alle offen, wenn eine Schulklasse zu Besuch ist. In den nächsten Monaten sind es folgende Daten:

Montag, 7. Januar, 13.30 – 15.30 Uhr: 3./4. Klasse

Freitag, 11. Januar, 14.30 – 15.30 Uhr: 5./6. Klasse

Montag, 14. Januar, 8.30 – 10.30 Uhr: Kindergarten; und 13.30 – 15.30 Uhr: 1./2. Klasse

Montag, 4. Februar, 13.30 – 15.30 Uhr: 3./4. Klasse

Montag, 25. Februar, 8.30 – 10.30 Uhr: Kindergarten

Die Schulausleihen werden auch auf der Webseite der Bibliothek publiziert. Natürlich hat dann die jeweilige Bibliotheksmitarbeiterin keine Zeit für Beratung u.ä., aber man kann Medien zurück bringen und neue ausleihen. Ausserdem ist es immer möglich, in die Bibliothek zu kommen, wenn eine Mitarbeiterin anwesend ist, auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten.



Wir wünschen allen ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Das Bibliotheksteam

Neue Medien

Merian: Mannheim;

Ocean's 8 (DVD).

Three billboards outside Ebbing,

Missouri(DVD);

Imagine Dragons: Origins (CD);

Zaz: Effet miroir (CD);

Amy MacDonald: Woman oft he World.

The best of 2007-2018 (CD).

Öffnungszeiten in den Sportferien

Während der Sportferien (11.2. – 23.2.) ist die Bibliothek am **Samstag, 16. Februar und am Samstag, 23. Februar, von 9.30 bis 11.30 Uhr** geöffnet.

IMMOBILIEN

Ab 1. Januar 2019 vermiete ich einen

Parkplatz

in der Tiefgarage der neuen Überbauung Sagirain an der Jonenbachstrasse 21.

Miete CHF 120.- monatlich.

Bitte SMS an 079 770 71 72
(C. Kempkes)

VERKAUF

Wir verkaufen

Motorrad

Hier könnte Ihr Gratis-Marktplatz-Insert stehen.

Kontaktaufnahme: xxxxxxxxxxxx

GESUCHT

Die Jugendkommission sucht

einen Teppich

als Unterlage für einen Billardtisch.

Grösse: ca. 4 x 5 Meter

Darf auch alt und ausgedient sein.

Bitte melden bei rene@carnielli.ch
oder 044 761 54 00

GRATIS

Wir verschenken

Puppenhaus aus Holz

Hier könnte Ihr Gratis-Marktplatz-Insert stehen.

Kontaktaufnahme: xxxxxxxxxxxx

STELLEN

Im neuen Jahr wünsche ich mir eine

erfahrene Putzhilfe

für meine Neubauwohnung an der Jonenbachstrasse 21 in Rifferswil. Drei, gelegentlich vier Stunden pro Woche, am liebsten am Freitag. Stundenlohn CHF 32. Es gibt einen freundlichen Hund im Haushalt.

Näheres gerne mündlich.

Bitte SMS an 079 770 71 72

(C. Kempkes)

Ein Marktplatz-Inserat ist für Einheimische kostenlos, auch fürs Gewerbe!

Profitieren Sie und senden Sie Ihren Text bis Redaktionsschluss an: riffi-zytig@rifferswil.ch. Sie können Ihre Text-Angaben auch bei der Gemeindeverwaltung abgeben.

«Spende Blut, rette Leben»

17. Januar 2019 zwischen 17.30 und 20 Uhr sind Sie nun alle herzlichst eingeladen, im **Gemeindesaal Weid, Hausen** am Albis Blut zu spenden. Für eine kleine Verpflegung nach der Spende ist gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreiche Spenderinnen und Spender.

Lisa Aschwanden

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Rifferswil
erscheint 2-monatlich
Gesamtauflage: 600

Redaktionsleitung/

Anfrage redaktionelle Beiträge

Christa Brunhart, riffi-zytig@rifferswil.ch

Redaktionsmitglieder

Christa Brunhart
Sandra Mutti
Christoph Lüthi

Layout & Satz/

Beratung Inserate

Sandra Mutti, riffi-zytig@rifferswil.ch

Redaktionsschlüsse 2019

18. Febr. für März/April-Ausgabe
22. April für Mai/Juni-Ausgabe
17. Juni für Juli/August-Ausgabe
19. Aug. für Sept./Oktober-Ausgabe
21. Okt. für Nov./Dezember-Ausgabe

Kontakt

riffi-zytig@rifferswil.ch

Homepage: www.rifferswil.ch

Mediadaten, allg. Infos und Archiv finden Sie auf der Gemeinde-Homepage

Postadresse

Gemeindeverwaltung Rifferswil
«Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil

Zustellung

per Post, Streuversand (unadressiert)
per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**



Feuerwehr Rifferswil



Anzeige

Bist DU ein Macher?

Dann komm zur Feuerwehr!



Die Feuerwehr Rifferswil im Einsatztraining im Ausbildungszentrum Andelfingen

Feuerwehr Rifferswil sucht Verstärkung

Wenn Du Lust hast, bei uns mitzumachen und zwischen 16 und 45 Jahre alt bist, dann melde Dich bitte bei:

- Martin Frehner (Kommandant) Telefon: 079 222 17 15
- Patrick Müller (Vize-Kommandant) Telefon: 079 703 05 89

Wir freuen uns über Deine Kontaktaufnahme und beantworten Dir auch gerne alle Fragen.

REF. KIRCHE

JANUAR

Dienstag, 1. Januar 10 Uhr Neujahrs-Gottesdienst
Pfrn. Yvonne Schönholzer, anschliessend Apéro

Sonntag, 6. Januar 9.30 Uhr, Regionalgottesdienst
in Rifferswil mit Pfrn. Yvonne Schönholzer

Freitag, 11. Januar, 12 Uhr, Seniorenessen
in der Engelscheune

Sonntag, 13. Januar 9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Kurt Liengme

Sonntag, 20. Januar 9.30 Uhr, Halbziit-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Yvonne Schönholzer, Pfr. Andreas Fritz, Konf-Klasse Mettmi-Riffi

Samstag, 26. Januar 16 Uhr, Fiire mit de Chline

Sonntag, 27. Januar 9.30 Uhr, Gottesdienst in Kapel, Pfr. Christof Menzi

FEBRUAR

Sonntag, 3. Februar 19.30 Uhr, Abendgottesdienst
Pfrn. Yvonne Schönholzer

Freitag, 8. Februar 12 Uhr, Seniorenessen
in der Engelscheune

Sonntag, 10. Februar 9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Andreas Fritz

Sonntag, 17. Februar 9.30 Uhr, Regionalgottesdienst in Rifferswil, Pfrn. Yvonne Schönholzer, Beatrice Hauser, Mission am Nil, anschliessend Chilekafi

Sonntag, 24. Februar 9.30 Uhr, Regionalgottesdienst in Hausen, Pfarrerin Irene Girardet

Freitag, 1. März 19.30 Uhr, Weltgebetstag 2019



Anzeige



Anzeige

GEMEINDE

JANUAR

ABFALLKALENDER

 **Donnerstag, 3. Januar**
Grüngut und Christbaum-Entsorgung

 **Donnerstag, 17. Januar**
Grüngut

FEBRUAR

ABFALLKALENDER

 **Donnerstag, 14. Februar**
Grüngut

 **Donnerstag, 28. Februar**
Grüngut

KATH. KIRCHE HAUSEN

1. Januar, 17 Uhr, ökumenischer Neujahrsgottesdienst

6. Januar, 11 Uhr, Familiengottesdienst, Aussenden Sternsinger

12. Januar, 17 Uhr, Taufgottesdienst, Erstkommunionkinder

20. Januar, 11 Uhr, ökumenischer Gottesdienst

3. Februar, 11 Uhr, Familiengottesdienst zu Lichtmess

Betten nach Mass



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



Unser Daheim.
Unsere Bank.

Herzliche Gratulation
zu **1000 Jahren**
Rifferswil!

spc.clientis.ch

 **Clientis**
Sparcassa 1816

VERANSTALTUNGEN

JANUAR



Neujahrs-Apéro
Sonntag, 6. Januar, ab 11 Uhr
 Dorfplatz – Auftakt ins Jubiläumsjahr «1000 Jahre Rifferswil»



MUKI-VAKI-Treff
Mittwoch, 9. Januar, 9 bis 11 Uhr
 in der Engelscheune



Forum-Stammtisch
Sonntag, 13. Januar, 20 Uhr
 im Restaurant Schwiizer Pöschkli



Einsendeschluss
Meinungsumfrage ÖV
Dienstag, 15. Januar
 (siehe Seite 2)



Blut spenden
Donnerstag, 17. Januar
17.30 bis 20 Uhr
 Gemeindsaal Weid, Hausen



Chränzli
Samstag, 19. Januar
13.30 Uhr und 19.45 Uhr
 in der Turn-/Mehrzweckhalle
 (siehe Seite 5)



Chränzli
Samstag, 26. Januar, 19.45 Uhr
 in der Turn-/Mehrzweckhalle
 (siehe Seite 5)



Dorf-Jass für alle
Donnerstag, 31. Januar
14 bis ca. 17 Uhr
 im Restaurant Schwiizer Pöschkli

FEBRUAR



Sportferien
Montag, 11. Februar bis
Freitag 22. Februar



MUKI-VAKI-Treff
Mittwoch, 13. Februar, 9 – 11 Uhr
 in der Engelscheune



Forum-Stammtisch
Mittwoch, 13. Februar, 20 Uhr
 im Restaurant Schwiizer Pöschkli

Riffi-Zytig

Redaktionsschluss Riffi-Zytig
Montag, 18. Februar
 für März/April-Ausgabe



Dorf-Jass für alle
Donnerstag, 28. Februar
14 bis ca. 17 Uhr
 im Restaurant Schwiizer Pöschkli

Einen Eintrag im Veranstaltungskalender ist für Einheimische kostenlos, auch fürs Gewerbe. Bitte senden Sie Ihren Text nach Möglichkeit separat mit einem Bild (JPG) bis Redaktionsschluss an: riffi-zytig@rifferswil.ch oder geben Sie Ihre Angaben bei der Gemeindeverwaltung ab.



Bildquelle: R. von Schulthess